

Chancen durch Klimaschutz und gute Energiepolitik

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau ist Anbieter für neue und nachhaltige Energiesysteme. Er ist aber auch Anwender solcher Lösungen und trägt daher die Systemkosten mit. Wir bekennen uns zum Pariser Klimaschutzabkommen sowie den Zielen der Energiewende in Deutschland. Der Anspruch ist, mit Klima- und Energiepolitik schwarze Zahlen zu schreiben. Nur dann kann daraus ein Exportmodell erwachsen. In der nächsten Phase müssen Chancen und Kosteneffizienz dominieren.

Phase der Kosteneffizienz

In der nächsten Phase der Energiewende geht es darum, die effizienten und intelligenten Lösungen im Bereich der Energieumwandlung, der Verteilung sowie vernetzten Nutzung in allen Sektoren zusammenzuführen. Flexible und intelligente Lösungen müssen die Kosteneffizienz der Transformation erhöhen. Die Digitalisierung und die Steigerung Energieeffizienz in allen Bereichen des Energiesystems sind Voraussetzung dafür.

Stabiler Rahmen

Die nächste Bundesregierung muss einen längerfristigen und stabilen Rahmen für die klimapolitischen Ziele, die Energiewende und die industriepolitischen Perspektiven schaffen. Leitmotiv für die ambitionierten Ziele muss die ausgewogene Nutzung marktwirtschaftlicher Instrumente sowie ein reformierter europäischer Emissionshandel sein.

Energiewende statt Stromwende

Es geht um mehr als nur Strom - die Transformation muss in allen Sektoren gelingen. Alle Technologie- und Flexibilitätsoptionen müssen dabei im fairen Wettbewerb zueinanderstehen. Das gilt auch für die Mobilität! Im Transportsektor brauchen wir gleichermaßen Offenheit für alternative Antriebe und klimaneutrale Kraftstoffe. Energieeffizienz benötigt marktorientierte Instrumente und unternehmerische Freiwilligkeit.

Finanzierungsinstrumente

Energiekosten können ein bedeutsamer Innovationsfaktor sein, dürfen aber nicht zum Standortnachteil werden. Eine umfassende Energiewende muss aus dem gesamten Energiesystem finanziert werden. Hierzu braucht es ein tragfähiges Konzept, in dem die Steuer-, Umlage- und Abgabensysteme harmonisiert werden müssen.

KurzZahl

Wussten Sie, dass 61 Prozent der Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau in der Energiewende eine Stärkung des Standorts Deutschland sehen.

Ausbaupfade weiterentwickeln

Die Ausbaupfade der erneuerbaren Energien müssen konsequent weiterentwickelt werden. Der wachsende Bedarf aus der Sektorkopplung heraus ist dabei zu berücksichtigen. Der Netzausbau muss abgestimmt mit dem Ausbaupfaden erfolgen. Der bestehende Kraftwerkspark muss durch Flexibilisierung und den Einsatz treibhausgasneutraler Brennstoffe zukunftsfähig gemacht werden.

Emissionshandel stärken

Das Emissionshandelssystem (ETS) war als Mengensteuerungsinstrument erfolgreich. Es muss jedoch auf europäischer Ebene gestärkt werden, damit eine Lenkungswirkung auch über den Preis erfolgt. Dafür brauchen wir grundlegende Reformen. Ergänzend und kompatibel ist die CO₂-Bepreisung auf europäischer und internationaler Ebene voranzutreiben.

Fazit

Kleinteilige und schnelle Eingriffe müssen endgültig der Vergangenheit angehören: Klimaschutz und Energiewende werden nur erfolgreich sein, wenn sie auf einem verlässlichen politischen Rahmen basieren. Die nächste Bundesregierung muss tragfähige Konzepte entwickeln. Energiepolitik ist Innovationspolitik. Sie darf sich nicht am aktuellen technologischen Wissenstand orientieren, sondern muss offen für künftige Innovationen bleiben. Technologiepfade sind daher ausdrücklich offenzuhalten. Marktwirtschaftliche Instrumente bieten hierbei die beste Chance, innovative Lösungen zu fördern und diese auch weltweit vermarkten zu können.

Kontakt

Naemi Denz, Leiterin VDMA Technik und Umwelt
Telefon +49 69 6603-1907, E-Mail naemi.denz@vdma.org

Andreas Rade, Geschäftsführer VDMA Hauptstadtbüro
Telefon +49 30 306946-16, E-Mail andreas.rade@vdma.org

www.vdma.org

Mehr KurzPositionen



www.vdma.org/kurzpositionen